



Hauptsitz Greifswald
c/o AStA Universität Greifswald
Domstraße 12
17487 Greifswald
Tel.: +49(3834) 861750
Fax: +49(3834) 861752
mail: lks-mv@online.de

LKS M-V, HAUPTSITZ GREIFSWALD | Domstraße 12 | 17487 Greifswald

Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Herrn Henry Tesch
Werderstraße 124
19055 Schwerin

18. November 2009

Offener Brief der Landeskonferenz der Studierendenschaften: Forderungen ernst nehmen und handeln!

Sehr geehrter Herr Minister Tesch,

am gestrigen 17. November 2009 demonstrierten deutschlandweit über 200.000 Schüler und Studierende für Reformen im deutschen (Hoch-)Schulsystem. Dabei vereinen sich die Demonstranten hinter Forderungen, die Ihnen seit Amtsantritt bekannt sind.

Am zurückliegenden Sonntag kommentierten Sie unter anderem in der BILD-Zeitung die Probleme und Forderungen der Studierenden an den Hochschulen. In Ihren Äußerungen weisen Sie die Schuld für die Missstände pauschal den Hochschulen zu und schieben diesen die Pflicht, auf die Forderungen einzugehen, zu. Gleichzeitig argumentieren Sie, die Hochschulen verfügen über Freiheiten wie noch nie in der Geschichte Deutschlands.

Ihre Verlautbarungen haben zu erheblichen Irritationen in der Landeskonferenz der Studierendenschaften Mecklenburg-Vorpommern geführt. In Ihren Ausführungen vernachlässigen Sie die chronische Unterfinanzierung des deutschen Hochschulsystems im Allgemeinen wie die in Mecklenburg-Vorpommern im Besonderen. Die Hochschulleitungen und -verwaltungen bemühen sich gemeinsam mit den verfassten Studierendenschaften permanent um Abhilfe bei den Missständen und ein Lösen der Grundprobleme. Die Bemühungen scheitern jedoch regelmäßig an landesrechtlichen Vorschriften oder an finanziellen Engpässen, hervorgerufen durch die chronische Mangelfinanzierung. Auch in den bislang bekannten Entwürfen für eine Novellierung Landeshochschulgesetzes wurden den Problemen der Hochschulen nicht Rechnung getragen. Die im Ansatz für den Doppelhaushalt 2010/11 in Aussicht gestellten Mittelzuwächse werden durch Tarifsteigerungen, Pensionsrückstellungen und Inflation ins Gegenteil verkehrt.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die von Ihnen postulierte Freiheit der Hochschulen sich als eine Freiheit der leeren Taschen darstellt, in der es keinen Raum für Gestaltung, sondern lediglich für Kürzung und Mangelverwaltung gibt. Wie ein Unternehmen kurz vor der Insolvenz kann eine Hochschule unter diesen Umständen keine herausragenden Leistungen vollbringen.

Im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit würden wir uns über einen raschen Terminvorschlag Ihrerseits freuen. Der Austausch über die Probleme und Möglichkeiten der Bewältigung können nur mit Hilfe aller Beteiligten gefunden werden. Als größte an den Hochschulen vertretene Gruppe hoffen wir auf einen zielorientierten Dialog.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schattschneider

Tobias Proske

Sprecher der LKS